2. Beilage zu Nr. 92 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Donnerstag den 20. April 1899.

Preußischer Landtag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

ξ Berlin, 18. April.

Abgeordnetenhaus.

Das Haus setzt die erste Berathung der **Kanalvorlage** fort.

Abg. **v. Papenheim** (kons.): Meine Freunde werden sich ernstlich bemühen, die Vorlage annehmbar zu machen. Redner wendet sich gegen den Abg. Richter, der im Jahre 1884 als Abgeordneter für Berlin eine sehr entschiedene Rede gegen Kanäle gehalten habe und nun als Vertreter Hagens den Kanal befürworte. Das Betonen der Staatsautorität gegenüber den Konservativen durch Herrn Richter ist ganz besonders interessant. Wie kommt Herr Richter ferner zu dem Vorwurf der Verkehrsfeindlichkeit gegen die Konservativen? Wir treten doch nicht der Verkehrsverbesserung selbst, sondern nur der gewählten Form entgegen. Wir meinen, daß die geforderte Summe besser für Eisenbahnen angelegt wird. Redner wendet sich gegen das „arme" Kohlensyndikat und macht Bedenken geltend gegen die Entnahme von Speisewasser aus der Weser. Er schließt: Wir glauben nicht an eine Bankerott-Erklärung des Arbeitsministers; wir sind überzeugt, daß er Mittel und Wege finden wird, dem Verkehrsbedürfniß auch ohne Kanäle zu genügen. Wir wollen nicht die Heine — die Bahnen — schlachten, die uns die goldenen Eier legt.

Abg. Dr. **Heye** (freikons.) tritt den technischen Bedenken des Vorredners entgegen und empfiehlt die Vorlage.

Minister **Thielen** kommt auf die neulichen Ausführungen des Abg. Grafen Kanitz zurück. Wenn es nach diesem ginge, wäre es mit der Verkehrsentwickelung überhaupt alle; wir würden allmählich ausscheiden aus der Reihe der entwicklungsfähigen und leistungsfähigen Länder.

Abg. **Siedermann** (kons.) erklärt sich gegen die Vorlage als Landwirth des Westens, der kein Interesse daran hat, daß die östlichen Landwirthe ihr Getreide billiger nach dem Westen bringen.

Finanzminister **v. Miquel** möchte nur dem Gedanken entgegentreten, als ob nun eine allgemeine Kanalbau-Aera beginnen solle. Ich bin durchaus kein Kanalschwärmer; aber die augenblicklichen Verkehrsverhältnisse bieten keinen anderen Ausweg. Die Gefahr zu niedriger Tarife ist bei dem Mittellandkanal am wenigsten vorhanden, denn hier müssen die Provinzen zahlen, wenn der Kanal nicht gering einbringt. Was ist das jährliche Risiko von 6 Mill. Mk. jährlich gegen Bahnhofs-Umbauten, von denen einzelne bis 50 Mill. Mk. kosten. (Hört, hört!) Fällt die Vorlage, dann wollen Sie die Konsequenzen des Abg. Richter nicht ziehen, sondern die Ablehnung als einen vereinzelten Fall ansehen, der das Zusammengehen der Kräfte zum Schutze der nationalen Arbeit und zum Schutze von Industrie und Landwirthschaft nicht berührt.

Abg. Graf **Moltke** (freikons.), auf der Tribüne schwer verständlich, hat einige Bedenken gegen den Kanal, tritt aber im Ganzen für ihn ein; er betont dessen militärische Bedeutung und fürchtet, daß eine Ablehnung dem Verkehr schweren Schaden zufügen würde.

Abg. **v. Wangenheim** (kons.) verweist zur Begründung seiner Stellungnahme gegen die Vorlage auf die Gefahr der Einnahme-Verminderung der Bahnen. Die Landwirthschaft ist bei den Kanalbauten immer nur empfindlich geschädigt worden.

Minister **Brefeld** verwahrt sich gegen die Vorwürfe des Abg. Gamp, der sich durch den Ausdruck „Sonderinteressen" verletzt gefühlt habe. Allein der Ausdruck ist nicht im verletzenden Sinne gemeint gewesen. Die Schlesier brauchen nicht besorgt zu sein, denn sie hätten den besten Bundesgenossen im Staate, der für seine dortigen Gruben das gleiche Interesse hat wie die dortige Bevölkerung.

Abg. **v. Eynern** (ntl.) findet, daß die Aufnahme, die die Vorlage eines konservativen Ministeriums an ein Haus mit konservativer Mehrheit gefunden hat, unerhört ist. (Lachen und Widerspruch.) Das Auftreten der Konservativen erschüttert die Autorität der Regierung. (Lachen und Sehr richtig!) Fällt die Vorlage, so wird die Mehrheit die Verantwortung dafür zu tragen haben, wenn wir vom Auslande überflügelt werden. Mögen uns Parteikämpfe erspart bleiben, die unseren Wohlstand, unsere Finanzen und unsere Wehrkraft schädigen.

Abg. **Ehlers** (frs. Vereg.): Die Stellung der Kanal-Anhänger ist den Gegnern gegenüber sehr schwierig, da jedes Argument für den Kanal in irgend einer Weise als gegen anerkannte politische Grundsätze verstoßend dargelegt wird. Eine nähere Prüfung dürfte ergeben, daß viele Gegner zu Anhängern der Vorlage werden. Wer freilich meint, daß der preußische Staat die 6 Millionen Mark jährlich nicht riskiren könne, um eine neue Verkehrsentwickelung einzuleiten, dem ist nicht zu helfen. Wenn die Regierung ernstlich will, so wird sie auch den Kanal durchsetzen.

Minister **v. Miquel** bemerkt, daß er kein Wort davon gesagt hat, daß die Regierung mit der Möglichkeit der Ablehnung rechnet. Ich habe über die Folgen einer Ablehnung nichts sagen können, da hierüber allein das Staatsministerium zu bestimmen hat.

Abg. **Jörer** (frkons.) erörtert die von den Schlesiern der Vorlage entgegengebrachten Bedenken.

Abg. Graf **Kanitz** (kons.) hält den Bau des Kanals durch das Privatkapital für die einzig richtige Lösung der Frage. Ein Keil zwischen Industrie und Landwirthschaft soll nicht getrieben werden. Hierauf geht die Vorlage an eine besondere Kommission.

Mittwoch: Anträge betr. Regelung der Unterhaltungspflicht für Volksschulen.

Kleine Chronik.

* **Mühlberg a. Elbe**, 18. April. (Gewitter. — Vom Blitz erschlagen.) Heute Nachmittag ging über Stadt und Umgegend ein heftiges Gewitter nieder. Ein Blitzstrahl traf den Schornstein des Goldschmidt'schen Dampfsägewerks, ein zweiter die Kesselanlage der Dampfsiegelei von Karl Wehnert, ein dritter eine in der Nähe des Schlosses stehende hohe Pappel. Im benachbarten Dorfe Oelzschau wurde der hohe Schornstein der Brennerei des dortigen Rittergutes vom Blitz zertrümmert. Hierbei wurde der Schäfer Born, der sich grade in der Nähe des Schornsteins befand, vom Blitz erschlagen, während ein Arbeiter durch die niederstürzenden Steinmassen des Schornsteins erheblich verletzt wurde.

* **Zippelsdiswalde**, 18. April. (Er ließ sie sitzen.) Hier wurde am Donnerstag eine Braut in die für sie wohl allermangenehmste Lage versetzt, im Brautschmucke vergebens auf den Bräutigam warten zu müssen. Alles war zur Trauung und Hochzeit vorbereitet. Da der Zug den Bräutigam nicht brachte, hoffte man, daß er mit Geschirr noch ankommen würde, bis statt dessen ein Telegramm den Harrenden die Gewißheit brachte, daß der Ersehnte sich anders besonnen habe und überhaupt nicht komme.

* **Genthin**, 18. April. (Verhaftung eines Mörders.) In das hiesige Amtsgerichtsgefängniß wurde der steckbrieflich verfolgte Mörder Stramm durch den Gendarmen Richter in Groß-Wusterwitz eingeliefert. Stramm, der in Ostpreußen gebürtig ist, hat seinen Vater vergiftet und seine Mutter zu vergiften versucht. Er hatte sich als Knecht auf dem Gutshofe in Großdemsin verdingen und wurde von dem Besitzer erkannt, dem nun die ausgesetzte Belohnung von 2000 Mk. ausgezahlt worden ist.

* **Hannover**, 18. April. (Verunglückt.) Kurz vor Beginn der Vorstellung im Königlichen Hoftheater scheuten gestern Abend am Theaterplatz die Pferde der Equipage des Grafen Ferchenheim infolge Fortfliegens eines Regenschirmes und gingen durch. Die Gräfin Ferchenheim wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt hierbei einen doppelten Beinbruch. Das eine Pferd war so schwer verletzt, daß es getödtet werden mußte.

* **Ratibor**, 18. April. (Eine Mutter gattin.) Die Frau des Hausbesitzers Kipka hatte in der Nacht vom 19. zum 20. März d. Js., nachdem ihr Mann ihr am Tage vorher Vorwürfe wegen eines gegen sie eingeleiteten Verfahrens wegen Meineids gemacht hatte, versucht, ihren Mann durch Axthiebe zu ermorden. Um 4 Uhr Morgens stand sie auf, nahm eine Axt und versetzte ihrem Ehemann vier Schläge auf den Kopf. Während der Mann nach dem Kopfe faßte, führte die Frau mit der Axt einen weiteren Schlag und trennte ihrem Manne zwei Finger von der linken Hand. Drei von den Verletzungen des Mannes, der im städtischen Krankenhause Aufnahme gefunden hatte, waren sehr schwer, die eine war leichter. Jetzt stand Frau Kipka vor dem hiesigen Schwurgericht, um sich wegen Meineids und versuchten Mordes zu verantworten. Die Verhandlung endete mit der Verurtheilung der Angeklagten wegen beider Strafthaten zu insgesammt zwölf Jahren Zuchthaus. Beim Verlassen des Gerichtssaales wendete sich die Angeklagte gegen den Ehemann und ihre als Zeugen vernommenen Kinder, spie vor ihnen aus und sagte: „Der Teufel soll Euch holen."

* **Elbing**, 18. April. (Mordthat.) Bei Kaynaße ist die fünfzigjährige Arbeiterfrau Koslowski ermordet aufgefunden worden. Die Verwundung befand in einem Stich ins Herz. Als Thäter wird vermuthet der eigene Schwiegersohn, der die Ermordete nach Hause begleiten wollte. Ob sich dies bestätigt, muß erst die Untersuchung ergeben.

* **Langendreer** (Westfalen), 18. April. (Ein entsetzlicher Unglücksfall), bei dem zwei Menschen ihr Leben verloren, ereignete sich gestern in der Frühschicht auf Zeche Bruchstraße. Daselbst waren auf der dritten Tiefbausohle der Steiger Beckschäfer und der 19jährige Sohn des Grubenverwalters Pape am Wetterzuge mit noch drei anderen Arbeitern an der Reparaturarbeit, als sich plötzlich größere Steinmassen loslösten und die beiden genannten Personen in einen 15 Meter tiefen Priseler rissen. Die übrigen Arbeiter konnten sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Nach zweifstündiger, angestrengter Thätigkeit wurde die Leiche des Steigers B. zu Tage gefördert, die Leiche des jungen Pape konnte erst gegen Abend geborgen werden. Beide waren entsetzlich verstümmelt.

* **Philadelphia**, 18. April. (Eine Bettler-Vereinigung.) Die hiesigen Bettler haben eine Vereinigung gebildet, die bezweckt, der Konkurrenz Einhalt zu thun. Die Stadt wird in Bezirke eingetheilt und jedem Bettler wird ein gewisser Raum angewiesen. Jedes Mitglied muß einen kleinen Jahresbeitrag entrichten, und wird er wegen Bettelei verhaftet, zahlt die Vereinskasse seine ihn treffende Geldstrafe. Wenn ein Bettler sich weigert, der Vereinigung beizutreten, wird sein Bezirk sofort mit Konkurrenten überhäuft. Hilft das nicht, so werden gutgekleidete Bettler, als tugendsame Bürger figurirend, durch Beschwerden bei der Polizei seine Verhaftung herbeiführen.

Vorsicht beim Einkauf von Migränin. Die Höchster Farbwerke bringen „Migränin", das bekannte bewährte Mittel gegen Kopfschmerzen jeder Art, nicht nur in Pulver-, sondern auch in Tablettenform in den Verkehr.

Diese Tabletten „**in Originalpackung**" (Flacon mit Schutzmarke „Löwe") sind neben bequemer Dosirung der beste Schutz gegen Fälschung. **„Pulver" verlange man in den Apotheken ausdrücklich mit der Aufschrift „Migränin".**

Unter diesem Namen, welcher als Marke eingetragen ist, darf nur das von Höchst bezogene „Migränin" versehene Original-Produkt gegeben werden.

ist der ölige Auszug des Myrrhenharzes (Pat. No. 63592) 1:10 mit Wachs verdickt. Bei Hautleiden, Wunden, Geschwüren, Vorbrennungen etc. seit Jahren glänzend bewährt u. ärztl. warm empfohlen. In Tuben à 50 Pfg. u. Mk. 1.— in d. Apotheke erhältlich. Broschüre, worin über 1000 Aerzte ihre Erfahrungen niedergelegt haben, gratis.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das der hiesigen Stadtgemeinde gehörige Grundstück **Hermannstraße 25** soll öffentlich **meistbietend verkauft** werden.

Hierzu ist Termin auf

Mittwoch den 7. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr

in der Rathsstube — Rathhaus, Zimmer 25 — anberaumt, zu welchem Bietungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bietungsbedingungen und der dazu gehörige Lageplan in der Magistrats-Registratur A — Rathhausstr. 1 1., Zimmer 79 eingesehen werden können.

Jeder Bieter hat im Termin eine Bietungskaution von 150 Mark zu hinterlegen.

Halle a. S., den 18. April 1899.

Der Magistrat. Staude.

Ausschreibung.

Der **Verkauf und Abbruch** der Gebäulichkeiten auf dem städtischen Grundstücke **Mauerstr. 21** soll im Wege der Bietbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Montag den 24. April, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a. S., den 18. April 1899.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Ausschreibung.

Die **Glaserarbeiten** einschl. Lieferung der Materialien für den **Neubau des Wasserthurmes** auf dem Roßplatze sollen im Wege der Bietbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Sonnabend den 22. April, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 18. April 1899.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Ausschreibung.

Die **Ausführung und Lieferung von Rettig'schen Schulbänken** für den Neubau der Mittelschule an der Klosterstraße soll im Wege der Bietbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Sonnabend den 29. April, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 19. April 1899.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Hein's hygien. Frauenschutz

Apparat **„Omega"**, als unschädlich und absolut sicher wirkend bekannt, was zahlreiche Anerkennungsschreiben bestätigen, ärztlich empfohlen, gesetzlich geschützt. Nur zu beziehen von der Erfinderin Frau **Hein** früher Hebamme, **Berlin**, Oranienstr. 65, **sonst nirgends.** Belehrende Abhandlung **(für die Frauenwelt unentbehrlich)** versende als Kreuzband gegen 30 Pfg., verschlossen gegen 50 Pfg. Briefmarken.

ff. geröstete Kaffees

jeden Tag frisch in allen Preislagen, **Perl-Kaffee** von Mk. 1 pr. Pfund an, empfiehlt

Carl Booch, Breitestr. 1.

5 Pfund

prima fettes **Fleisch** und **Schmeer 3 Mk.**

Im Einzelnen das Pfd. 65 ₰ offer.

Gustav Koegel, Gr. Steinstraße 22.

Schweißfüße

werden nach kurzem Gebrauch von **Music'schem Fußbalsam trocken,** und **geruchlos, garantirt unschädlich** und **sicher wirkend,** à Büchse incl. Porto **2,55 M.**, Nachn. **2,75 M.** **O. Music,** Berlin NO., Mendelsohnstr. 11. Bestandtheile auf jeder Büchse angegeben.

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig **Alb. Lange, Schillerstr. 37.**

Preis-Räthsel.

Dieses Räthsels Lösung bringt Gewinn.

Wo ist der Fährmann?

Obenstehendes Bildchen ist herauszuschneiden und der Umriß der zu suchenden Figur möglichst deutlich mit Tinte nachzuziehen. **Jeder,** der obiges löst, sowie 40 Pfg. in Briefmarken einsendet, erhält postwendend franko den bereits in drei Auflagen erschienenen Band des **160 Seiten starken mit 120 Illustrationen und 270 verschiedenen Erzählungen, Anekdoten u. s. w.** äußerst humorvollen Buches

Das Buch der Witze.

Zu jeder Familie und geselligen Kreisen die schönste Unterhaltung.

Für weitere 10 Pfg. erhält **Jeder** auch noch **32 Scherz-Räthsel mit Lösungen franco** beigefügt.

Seltenes Angebot!

Briefe zu richten an:

J. Dahlgrün,

Hamburg,

Kleine Reichenstraße 1.

Flechten, Röthe, Mitesser, Sommersprossen weichen nie auf bei Gebrauch v. **Kuhn's Glycerin-Schwefel Milch-Seife** (50 u. 80) **Kuhne Enthaarungspulver** (1 u. (2) ist das Beste. Echt nur von **Fr. Kuhn,** Kronenpart., **Nürnberg.** Hier: **Löwenapoth.,** Markt, bei **A. Beeck,** Marktdrog., **Quaritsch,** Floradrog., **E. Jentzsch,** Drog., **C. Richter,** Part., Leipzigerstr., **H. Stollberg,** Fri., Magdeburgerstraße, **Fr. Müller,** Central-Drog., Thalamühlstraße.

Damen- und Kinderkleider werden elegant und sauber angefertigt

Spitze 37, part.

Ich wohne nach wie vor

Poststrasse 1.

Dr. Alfred Francke,

pract. Zahnarzt.

Grudeöfen empfiehlt billigst **A. Möbius,** Ritterstraße 5.

Wohnungs-Miether-Verein.

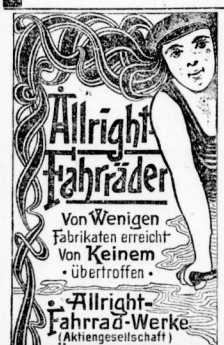
Wir haben mit dem **Wohnungs-Nachweis** für das Südviertel der Stadt Herrn **Emil Samuel,** Schweizerhaus, Wörmlitzerstraße 16, beauftragt.

Der Vorstand.

Magdeburgerstraße 55

drei 75 □m große **Parterreräume,** sehr geeignet zu Bureaus oder sonstigen Geschäftszwecken, per 1. October zu vermiethen.

G. Fritze.



Wichtig für Hausfrauen!

Gustav Grove,

Osterode a. Harz,

Wollwaaren-Fabrik,

nimmt

alte Wollsachen

zur Umarbeitung an und liefert:

Ia. Hauskleiderstoffe, unverwüstlich.

Ia. Damenloden für Promenade und Haus.

Herrenstoffe.

Stoffe f. Knabengarderobe.

Teppiche, Läuferstoffe, wollene Schlaf- u. Pferdedecken. Billigste Preise. Streng reelle Bedienung.

Die neuesten Muster werden bereitwilligst vorgelegt u. Aufträge kostenfrei vermittelt durch **A. Möbius,** Ritterstrasse 5, 1.

Fertige Betten von 17 Mk. an,

Bettfedern u. Daunen.

Große Auswahl in **Inlets, Bezügen, Bettfüchern, Schlaf- u. Bettdecken** billigst.

Albert Hammer, Geiststr. 52.

Neuester Katalog

sämmtlicher **hygienischer** Schutzmittel versendet portofrei

W. Krüger, Berlin S. W. f.

Lindenstr. 95.

— Billigste Bezugsquelle. —

Bettnässen

Einziger Apparat zur wirklichen Heilung. Erfolg sofort. Schreibe um Zeugnisse und Preis an **Sanitas in Heidelberg.**

Fräulein M. H.

bitte Brief abholen u. an die darin angegebene Adresse schreiben.

Cordol — Dr. Rosenberg

(53,2 %) Brom — Salicyl-Phenol-Aether (46,8 %), D. R. P. 94284. — Schnell u. sicher wirkendes, unschädl. **Pulv.** gegen

Rheumatismus

jed. Art. — 2 Schachtl. = 3,60 ℳ, Porto 20 ₰ durch d. **Altstädt. Apotheke, Berlin, Münzstr. 14/15.** Broschüre gratis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18990420037/fragment/page=0001

In wenigen Tagen Ziehung der XXIX. Mecklenburgischen Pferdeverloosung zu Neubrandenburg.
Loos 1 Mark. Haupttreffer 10,000 Mk. (eine complete vierspännige Equipage) ferner zweispännige Equipagen, u. 1020 sonstige werthvolle Gewinne. sowie 68 edle Reit- u. Wagenpferde Loose à 1 Mk. zu haben in allen Lotteriegeschäften u. Verkaufsstellen.
LOOSE à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark (Porto u. Liste 20 Pf. extra) versendet F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.
In Halle a. S. zu haben bei Schroedel & Simon (Martin Schilling), Grosse Ulrichstrasse 50.

Vollständiger Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe!
Woll- und Strumpfwaaren, Tricotagen, Handschuhe, Weisswaaren, Wäsche, Schürzen, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Corsets und Kurzwaaren
werden zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft.
Alb. Danneberg, Leipzigerstraße 86.

Für Schuhmacher!
empfiehlt die Fabrikate der Herren
M. Seiler Söhne, Weißenfels,
zu Fabrikpreisen
Weissenfelser Schuh-Fabrik-Niederlage,
32 Gr. Ulrichstraße 32.
Eckladen mit 4 Schaufenstern.

Loeflund's Malzextract
bewährtes Diaeteticum
bei Husten, Heiserkeit, Brust-Catarrh, Abmagerung und Abzehrung, Athmungsbeschwerden; in Milch gelöst das kräftigste Malzfrühstück für Kinder.
Loeflund's Bonbons
mit Malzextract bereitete
bekannt als wohlschmeckende schleimlösende Hustenbonbons.
In allen Apotheken ächt zu haben mit Firma Ed. Loeflund & Co., Stuttgart.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung.
30. Aufl. Mit 37 Abb. Preis 3 Mk.
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, der sich vorsätzlich oder unbewußt versündigt hat. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Flüssige Kohlensäure
liefert zum Tagespreise frei Haus resp. frei Bahn an
Gastwirthe.
Leichte Stahlflaschen. Bedienung prompt.
Willy Zander,
Leipzigerstr. 54,
Eingang Martinstraße. Fernsprecher Nr. 711.

Stadtplan von Halle a. S.
(ergänzt bis Ende 1898)
in 5 farbiger Ausführung
aus dem Halleschen Adreßbuche von W. Kutschbach
(Maaßstab 1 : 12000)
ist in Separat-Abzügen à 50 Pfg. vorräthig in der
Haupt-Expedition des „General-Anzeiger", Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachritzstraße.

M. Resch,
Möbel-Magazin,
Halle a. S., Leipzigerstraße 11,
Eingang Kl. Sandberg.
Kein Laden!
Ausstattung Nr. 1.

1	Kleiderschrank	30,—
1	Vertikow	35,—
1	Sopha mit Phantasiestoff	36,—
1	Sophaspiegel	9,—
1	Ausziehtisch mit Wachstuch	20,—
4	Stühle mit Rohrsitz à 4,—	16,—
2	Bettstellen m. g. Matratzen	60,—
1	Küchenschrank	20,—
1	Küchentisch	7,—
1	Stuhl u. 1 Rahmen à 2,50	5,—
		Mk. 238,—

Ausstattung Nr. 2.

1	Kleiderschrank mit Muschel, echt nußbaum	55,—
1	Vertikow, hochelegant, m. Muschel, echt nußbaum	55,—
	großer Pfeilerspiegel	13,50
1	Divan mit Cocoline-Bezug	45,—
1	großer Wachstuchtisch zum Ausziehen	24,—
4	Stühle mit Traillen à 5,—	20,—
2	Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen	65,—
1	Küchenschrank	23,—
1	Küchentisch, 1 Stuhl, 1 Rahmen	14,—
		Mk. 314,50

Wohnungseinrichtungen bis 6000 Mk. stets am Lager.
Trotz der billigen Preise langjähriger Garantie.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Transport durch eigenes Gespann frei Haus!

Geschäfts-Eröffnung!
Mit heute eröffne hier
Merseburgerstrasse 22
ein
Special-Buttergeschäft.
Außer Butter führe noch
Käse, Eier, Margarine, Schmalz, Wurstwaaren, geröstete Kaffees, Chocolade, Cacao u. Thee.
Es wird mein Bestreben sein, nur beste Waaren zu billigsten Preisen zu liefern, und bitte ich deshalb, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll
E. Kost, Merseburgerstraße 22.

Briefordner für Jedermann.
Neu! Kein Locher.
Staubfreie Aufbewahrung, geschlossener Kasten, Mk. 2,
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.

Louis Böker
Ausstattungen
für
Private und Hôtels.
Grösste Auswahl
in
Speiseservices, Kaffeeservices, Waschgarnituren, Bowlen, Bierservices etc. etc.
anerkannt billigste Preise.
HALLE a. S.
12 Leipzigerstrasse 12.
En gros
9 Grosse Brauhausstr. 9.
Steingut, Majolika, Luxus. Porzellan, Glas, Crystall.
Specialgeschäft I. Ranges.

Bourillon, der berühmte französische Flieger, fährt dieses Jahr nicht „Gallus", sondern die weltbekannten
Dunlop-Pneumatic.

Gelegenheitskauf:
Schwarze und Farbige Seiden-Reste für Blusen und Besätze ganz besonders vortheilhaft.
Halle a. S. Seidenhaus Gr. Steinstr. 88.
G. Schwarzzenberger.

Schlesischen Sträußelkuchen,
vorzüglich schmeckendes Lieblingsgebäck Sr. Majestät des Kaisers, von feinster Sahnenbutter angefertigt,
echt Koch'schen Mazkuchen,
vanillirt, unübertroff. Specialität,
feinsten geriebenen
Apfel- und Mohnkuchen,
feinste Hallesche und Berliner
Napfkuchen
von feinster Sahnenbutter,
Biscuit-, Chokolade- u. Makronen-Zwieback.
Allerlei Torten-Ausschnitte.
Specialität:
Nusstorten.
Sonntags von früh an frischen Speckkuchen
empfiehlt
Karl Koch,
Herrenstraße 1.
— Fernsprecher 531. —

Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule,
akademische Lehranstalt I. Ranges
für moderne Damenschneiderei und Wäsche-Confection, älteste und bestrenommirte am Platze.
Halle a. S., Alte Promenade 35, der Hauptpost schrägüber.
Prospecte gratis u. franco durch die Vorsteherin Frl. Clara Martini.

Hygienischer Schutz. Das Beste u. absolut Sicherste auf diesem Gebiete. Kein Gummi!
Von zahlreichen Aerzten langjährig erprobt und empfohlen!
Amtlich beglaubigte Anerkennungen werden beigefügt. 1 Dtzd. M. 2.—, 2 Dtzd. M. 3.50, 3 Dtzd. M. 5.—. Porto 20 Pfg.
H. Unger, chemisches Laborat., Berlin N., Friedrichstraße 131c.
In Halle in der Löwenapotheke zu haben.

Dr. Brehmer's Heilanstalt für Lungenkranke
Görbersdorf in Schlesien.
Aerztlicher Leiter:
Doktor Carl Servaes.
Prospekte kostenfrei durch die Verwaltung.

Für Händler
offerirt zum Bezuge in Loorwies billigst zur prompten Lieferung:
Lützkendorfer Brikets
von vorzüglicher Heizkraft und nur wenig Asche hinterlassend, ab Station Lützkendorf der Merseburg-Müchelner Bahn.
Ferner von Dürlewitz: Crude-Coacs, Brikets und gut trockene Nasspressteine, ab Haltepunkt Knapendorf der Merseburg-Lauchstädter Bahn.
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industr.-Gesellsch.
Halle a. S., Dorotheenstr. 18.

Meilerholzkohle
Buchen und Kiefern
hält stets vorräthig
Otto Westphal,
Poststrasse 18 und Cauenaerweg.

Postkarten
mit Ansichten. — ff. Ausführung.
Carl Warnecke,
Telephon 1249. Gr. Ulrichstr. 16.

MAGGI — feinstes und zugleich sparsamstes Mittel zur sofortigen Verbesserung aller Suppen, — wenige Tropfen genügen, — ist in Original-Fläschchen von 35 Pf. an zu haben bei
A. Reichardt jr.,
Burgstr. 69 in Giebichenstein.

Lunge u. Hals
Kräuter-Thee, Russ. Kräuterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftwegs. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Distrikten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher a. Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-)Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Blutbusten etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welch. d. Keim z. Lungenschwindsucht in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud dies. Kräuterthees, w. echt i. Pack. à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Broschüren m. ärztl. Aeusserungen und Attesten gratis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18990420037/fragment/page=0002